

Amt für Raumplanung
Werkhofstrasse 55
4509 Solothurn

Solothurn, 27. April 2017

Öffentliche Mitwirkung «Im Schachen»

Sehr geehrte Damen und Herren

Die Bürgerlich-Demokratische Partei (BDP) Kanton Solothurn bedankt sich für die Möglichkeit der Stellungnahme zur Planung „Im Schachen“.

Die BDP Kanton Solothurn ist überhaupt nicht einverstanden mit der Planung „Im Schachen“. Das neue Raumplanungsgesetz mit dem Hauptzweck, das Kulturland besser zu schützen, wurde von der Bevölkerung deutlich angenommen. Leider verhalten sich der Kanton sowie der Bund selber diametral zur neuen Gesetzgebung. Es wird grossflächig Land eingezont, so wie es gerade passt. Falls zur Kompensation nicht entsprechend ausgezont werden kann, fällt es einfach unter „übergeordnetes Recht“. Somit kann weiterhin grossflächig ackerfähiges Land zubetoniert werden. Der BDP Kanton Solothurn stellen sich somit die Fragen; Wurden weitere mögliche Standorte für das neue UG geprüft? Muss es wirklich einen Neubau auf der grünen Wiese geben? Was ist mit den Lastwagenparkplätzen, bemüht sich der Kanton um einen alternativen Standort?

Ebenfalls klar ist, dass die Bevölkerung im Raum Deitingen von diesen Plänen „Im Schachen“ stark in Mitleidenschaft gezogen wird. Diese geplanten Bauvorhaben vernichten einerseits zehntausende m² Fruchtfolgefläche (FFF) und andererseits sinkt die Attraktivität von Deitingen als Wohngemeinde.

Wichtige Punkte im Detail:

1. Die gesamte Fläche im Schachen, welche für die verschiedenen Projekte verbaut würde, wird heute landwirtschaftlich genutzt. Durch die geplanten Umzonungen würden zudem die Parzellen massiv zerstückelt und die Bewirtschaftung wird dadurch erschwert. Durch die anliegende Uferschutzzone werden weitere Bewirtschaftungseinschränkungen folgen. Die Berechnung im Raumplanungsbericht auf Seite 16 wird in Frage gestellt. So gehen wohl nicht nur 3825m² (Neueinzonung ohne Kompensation) sondern über 50`000m² wertvolle FFF verloren. Wie das? Auf dem zur Auszonung vorgesehenen Land (C2 auf der Karte RPB S. 25) soll sowieso in wenigen Jahren eine Strassenabwasserreinigungsanlage der Autobahn des Bundes entstehen. Der Autobahnausbau auf 6 Fahrspuren wird ebenfalls weitere FFF „wegfressen“.

2. Für den geplanten Lastwagenparkplatz (D) sollen weitere 10`200m² FFF geopfert werden. Der Kanton gibt damit dem Bund ein „Zückerchen“, damit er im Gegenzug das geplante Schwerverkehrszentrum in Oensingen erhält. Dieses wird selbstverständlich weitere FFF vernichten.
3. Als ökologischer Ausgleich dieser Bauprojekte ist die Renaturierung des Russbachs im Bereich Schachen vorgesehen. Auch dafür werden weitere FFF benötigt.

Als Partei, welche sich für den Erhalt von FFF einsetzt, können wir uns mit den geplanten Bauten im Gebiet Schachen nicht einverstanden erklären. Weiter gilt es festzuhalten, dass sich die Landwirte im Stich gelassen fühlen. Immer mehr Flächen fallen einerseits Bauprojekten und andererseits Renaturierungsmassnahmen zum Opfer. Die Landwirte können dann noch schauen, wie sie mit den verbliebenen Flächen überleben können.

Eine wichtige Zielsetzung des neuen Raumplanungsgesetzes ist das verdichtete Bauen. Es wäre eigentlich zu erwarten, dass Bund und Kanton diesbezüglich bei ihren Projekten eine Vorbildfunktion einnehmen würden. Mit der vorliegenden Planung wird diesem Ziel in keiner Weise Rechnung getragen. Die BDP Kanton Solothurn erwartet vom Kanton, dass er sich vehement für den Erhalt von FFF einsetzt.

Freundliche Grüsse



Martin Flury
Kantonsrat



Markus Dietschi
Kantonsrat